

UNGENHETEROGE
NITÄTERWARTUN
GENSCHULEFORD

ERUNGSTRAT

EGIENUNTER

RICHTSCALA

ZUSCHREIBU

NGENBEURTE

ILUNGCHANC

ENGERECHTM

IGRATIONHER

KUNFTFEEDB

ACKLEHRPLAN21

BILDUNGLEISTUN

GENHETEROGENIT

ÄTERWARTUNGEN

Die Fachhochschule Nordwestschweiz setzt sich aus folgenden Hochschulen zusammen:

- Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW
- Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW
- Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW
- Hochschule für Life Sciences FHNW
- Musikhochschulen FHNW
- **Pädagogische Hochschule FHNW**
- Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
- Hochschule für Technik FHNW
- Hochschule für Wirtschaft FHNW

Pädagogische Hochschule FHNW
Zentrum Lernen und Sozialisation

T +41 56 202 71 37
scala.zls.ph@fhnw.ch
www.fhnw.ch/ph/scala

Fördern und Beurteilen in
sozial heterogenen Schulklassen -
der SCALA-Ansatz

Fördern und Beurteilen in sozial heterogenen Schulklassen – der SCALA-Ansatz

Fördern und Beurteilen in sozial heterogenen Schulklassen erfordert hohe Professionalität. Der SCALA-Ansatz zeigt einen Weg.

In der Weiterbildung

- erfahren Sie, wie Erwartungen und Zuschreibungen im Unterricht wirken (z. B. bei Rückmeldungen, formativen/summativen Beurteilungen oder Selektionsentscheidungen).
- werden Sie sich eigener Erwartungen und Zuschreibungen bewusst.
- erlernen Sie konkrete Strategien zur erfolgreichen Förderung und Beurteilung von Schülerinnen und Schülern und deren Anwendung.
- lernen Sie Strategien kennen, um die Heterogenität einer Schulklasse als Chance zu nutzen.
- setzen Sie sich mit den Elementen einer erfolgreichen Elternarbeit auseinander und erarbeiten ein schulinternes Konzept zu Elternarbeit und Beurteilung.
- erkennen Sie, wie Verhaltensauffälligkeiten von Lernenden mit Schülerrückmeldungen zusammenhängen.

Die Weiterbildung basiert auf dem Lehrplan 21, ist wissenschaftlich fundiert und praxisbezogen ausgerichtet. Sie wird in allen Deutschschweizer Kantonen durchgeführt.

Das Angebot richtet sich an Lehrpersonen und Schulleitungen der drei Zyklen (Kindergarten bis Ende der obligatorischen Schule) und bezieht sich auf alle Schulfächer.

Elemente des SCALA-Ansatzes

	Orientierungselemente		Anwendungselemente
Modul A Chancengerechtigkeit bei der Beurteilung	A1 Wie Herkunft den Schulerfolg beeinflusst		A2 Erwartungen und Beurteilungen beim Übertritt
Modul B Zuschreibungen und Rückmeldungen	B1 Was Zuschreibungen von Lehrpersonen bewirken		B2 Rückmeldung und formative Beurteilung
Modul C Fördern in sozial heterogenen Klassen	C1 Strategien zur Steigerung positiver Erwartungen		C2 Enrichment in sozial heterogenen Klassen
Modul D Elternarbeit und Beurteilung	D1 Gelingensbedingungen der Elternarbeit	D2 Lerncoaching und Kommunikation	D3 Konzept Elternarbeit
Modul E Unterrichtsstörung und Beurteilung	E1 Herausforderndes Verhalten und Beurteilung		E2 Strategien im Umgang mit herausforderndem Verhalten

Aufbau der Weiterbildung

Die SCALA-Weiterbildung besteht aus fünf thematischen Modulen. Jedes Modul umfasst ein Orientierungselement und ein Anwendungselement. Im Modul D ist die Arbeit mit dem ganzen Team stärker gewichtet. Das Modul E ist vorerst nur für Zyklus 1 und 2 konzipiert.

Begleitgruppe

Um die Nachhaltigkeit der Weiterbildung zu erhöhen, bieten wir die Arbeit mit einer Begleitgruppe (Schulleitung, schulverantwortliche Personen) an.

Dauer der Weiterbildung

Ein Modulelement dauert einen halben Tag.

Wir arbeiten mit folgenden Methoden

Übungen, Input, Beispiele, Sensibilisierung, Reflexion, Erfahrungsaustausch, Diskussion, Transferaufgaben, Anwendung, Peer-Coaching

Weitere Informationen und Anmeldung

Markus P. Neuenschwander
scala.zls.ph@fhnw.ch

Bei Interesse, melden Sie sich über diesen Link unverbindlich an:
<https://www.fhnw.ch/ph/scala>

Wir werden Sie anschliessend für ein Vorgespräch kontaktieren.